

Ein Kämpfer gegen Dogmatismus

geschrieben von Matt Ridley | 1. Februar 2015

Matt Ridley

Alle Wut kann nur bedeuten, dass meine Argumente treffen. Anderenfalls würde man sich bemühen, die Argumente und nicht mich kaputt zu machen. Ich bin in Bezug auf Klima ein Zurückhaltender. Das bedeutet, dass die jüngste globale Erwärmung real ist, zumeist den Menschen geschuldet ist und sich fortsetzen wird, aber ich glaube nicht mehr, dass das gefährlich ist, und ich denke, dass es ein langsamer und erratischer Prozess ist, den wir in Zukunft erwarten können. Das letzte Jahr war das wärmste bisher, jedenfalls in einigen Datensätzen, aber nur um ein winziges Bisschen wärmer als 2005, was genau auf der Linie zurückhaltenden Denkens liegt.

Man erspare mir den Eigennutz der Biedermann-Öko-Freaks

geschrieben von Matt Ridley | 1. Februar 2015

Matt Ridley

Die Grünen glauben, die hohen moralischen Grundlagen der Politik übernommen zu haben. Aber deren Politik verweigert den Armen die Möglichkeit, erfolgreich aus der Armut herauszukommen.

Ich bekenne: Im Jahre 1979 habe ich für die Grüne Partei votiert – als einer der weniger als 40.000 Menschen im ganzen Land, die das auch getan haben. Damals nannte man sie noch die Ökologische Partei, und ich kannte den lokalen Kandidaten in Oxford – dies zu meiner Entschuldigung. Aber hauptsächlich wollte ich den Planeten retten. Dabei hatte ich gedacht, dass das größere Gut über dem Eigeninteresse stehen sollte. Ich war definitiv Teil dieser hohen moralischen Grundlagen. Oder doch nicht? Behalten wir das mal im Hinterkopf.

Was in aller Welt ist mit der

globalen Erwärmung los?

geschrieben von Matt Ridley | 1. Februar 2015

Matt Ridley

Jetzt kommen die unglaublichen Erklärungen der Wissenschaftler, warum der ‚Stillstand‘ schon über 15 Jahre dauert.

Am 23. September werden die UN eine Party für die Führer der Welt in New York geben, um dringend Aktionen gegen den Klimawandel anzumahnen. Aber die Führer von China, Indien und Deutschland haben bereits angekündigt, dass sie nicht an diesem Gipfel teilnehmen werden und auch nicht an anderen, die wahrscheinlich noch folgen, was Präsident Obama ein wenig einsam hinterlässt. Kann es sein, dass sie es nicht mehr als eine unmittelbare Bedrohung betrachten, dass es irgendwann später in diesem Jahrhundert ein wenig wärmer werden könnte?

Die Ressourcen der Welt gehen nicht zu Ende

geschrieben von Matt Ridley | 1. Februar 2015

Matt Ridley

Ökologen befürchten, dass die Ressourcen der Welt begrenzt sind und irgendwann zur Neige gehen. Aber wir haben derartige Grenzen wieder und wieder durchbrochen.

Wie oft haben wir schon gehört, dass wir Menschen die Ressourcen der Welt „aufbrauchen“, dass uns „das Öl ausgeht“, dass wir „die Grenzen erreichen“ der Kapazität der Atmosphäre, mit Verschmutzung umzugehen, oder dass wir „uns der Grenze nähern“, mit der Land die wachsende Bevölkerung ernähren kann? Die Hypothese hinter all diesen Statements lautet, dass es nur eine begrenzte Menge von allem gibt – Metalle, Öl, saubere Luft, Land – und das wir Gefahr laufen, all dies durch unseren Verbrauch auszubeuten, bis nichts mehr davon übrig ist.

Klare Aussage von IPCC & OECD: wir

können das Klima mit CO2 nicht ruinieren, wenn es eine Bevölkerungsexplosion gibt

geschrieben von Matt Ridley | 1. Februar 2015

Matt Ridley

Je reicher wir werden, umso grüner werden wir auch.

Die Klimaänderungs-Experten der Welt sagen jetzt, dass starkes Wachstum die Umwelt nicht schädigt, sondern schützt. Während der letzten 50 Jahre hat sich das Pro-Kopf-Einkommen der Welt inflationsbereinigt etwa verdreifacht. Wenn das mit dieser Rate so weitergeht (und global gesehen war die große Rezession der letzten Jahre lediglich ein kleines Aufblitzen), wird es im Jahre 2100 neunmal so hoch sein wie im Jahre 2000. Zu jenem Zeitpunkt wird eine normale Person in der Welt etwa dreimal so viel verdienen wie heute ein normaler Brite.